

Pressemitteilung – 11. November 2016

Entwicklungs-Haushalt 2017: „Neuer Schwerpunkt, statt nur mehr Geld!“

„Wird weiterhin auf klassische Entwicklungshilfe gesetzt oder gelingt ein Paradigmenwechsel? Entscheidend ist, wofür die Summen verwendet werden.“, kommentiert Stefan Liebing, Vorsitzender des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft, den Entwurf des Bundestags-Haushaltsausschusses für das kommende Jahr.

„Was wir brauchen ist eine Neuorientierung und der Fokus muss in einem beschleunigten wirtschaftlichen Aufholprozess afrikanischer Länder liegen. Gelingen kann dies, wenn sich die Kooperation mit den afrikanischen Ländern künftig auf folgende Aspekte konzentriert: Förderung von Direktinvestitionen, Stärkung der Infrastruktur und des lokalen Privatsektors, Fachkräfte-Ausbildung sowie die Unterstützung der wirtschaftlichen Diversifizierung in afrikanischen Ländern“, so der AV-Vorsitzende.

„Die deutsche Politik fordert von den Unternehmen ein stärkeres Engagement in Afrika. Schließlich hat man erkannt, dass nur die Schaffung von Jobs den Menschen vor Ort eine Perspektive bieten und damit die Migration eindämmen kann. Wenn es jedoch um die Verteilung von Haushaltsmitteln geht, wird zu stark auf klassische Entwicklungshilfe gesetzt“, so Liebing. „Ich hoffe, dass sich dies ändert. Mit Berufsbildung und einer Stärkung der Landwirtschaft hat der Minister sicher wichtige Felder genannt. Allerdings gibt es wesentlich breiteren Handlungsbedarf, um selbsttragende wirtschaftliche Strukturen erfolgreich zu fördern.“

Der Entwurf des Bundestags-Haushaltsausschusses sieht Gesamtausgaben von 329,1 Milliarden Euro vor. Das Auswärtige Amt soll voraussichtlich rund 630 Millionen Euro und das Entwicklungsministerium voraussichtlich 550 Millionen Euro mehr als ursprünglich geplant bekommen. Damit soll der Haushalt des BMZ insgesamt um über eine Milliarde auf rund 8,5 Milliarden Euro steigen. Voraussichtlich mehr als eine Milliarde Euro zusätzlich will die Bundesregierung 2017 für humanitäre Hilfe und die Bekämpfung von Fluchtursachen ausgeben.